

NEUES LEBEN  
DIE BIBEL  
In großer Schrift

# Inhalt

Einführung .....	7	Daniel .....	1443
Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung ....	10	Hosea .....	1474
Schriftstellen aus späteren Bibelhandschriften .....	11	Joel .....	1489
Maße und Gewichte .....	13	Amos .....	1494
<b>Das Alte Testament</b>		Obadja .....	1505
Das erste Buch Mose .....	17	Jona .....	1507
Das zweite Buch Mose ....	103	Micha .....	1511
Das dritte Buch Mose ....	177	Nahum .....	1520
Das vierte Buch Mose ....	231	Habakuk .....	1524
Das fünfte Buch Mose ....	304	Zefanja .....	1529
Josua .....	368	Haggai .....	1534
Richter .....	409	Sacharja .....	1537
Rut .....	454	Maleachi .....	1552
Das erste Buch Samuel ....	461	<b>Das Neue Testament</b>	
Das zweite Buch Samuel ...	517	Das Evangelium von Matthäus .....	1561
Das erste Buch der Könige .	565	Das Evangelium von Markus .....	1626
Das zweite Buch der Könige	621	Das Evangelium von Lukas .....	1667
Das erste Buch der Chronik .....	676	Das Evangelium von Johannes .....	1737
Das zweite Buch der Chronik .....	728	Apostelgeschichte .....	1787
Esra .....	788	Der Brief an die Römer ..	1851
Nehemia .....	805	Der erste Brief an die Korinther .....	1881
Ester .....	831	Der zweite Brief an die Korinther .....	1909
Hiob .....	845	Der Brief an die Galater ..	1928
Die Psalmen .....	908	Der Brief an die Epheser .	1938
Die Sprüche .....	1078	Der Brief an die Philipper	1947
Der Prediger Salomo (Kohelet) .....	1121	Der Brief an die Kolosser .	1954
Das Hohelied .....	1137	Der erste Brief an die Thessalonicher .....	1960
Jesaja .....	1145	Der zweite Brief an die Thessalonicher .....	1966
Jeremia .....	1236		
Die Klagelieder Jeremias .	1346		
Hesekiel .....	1355		

Der erste Brief an Timotheus .....	1970	Der erste Brief von Johannes .....	2031
Der zweite Brief an Timotheus .....	1978	Der zweite Brief von Johannes .....	2038
Der Brief an Titus .....	1984	Der dritte Brief von Johannes .....	2039
Der Brief an Philemon ...	1988	Der Brief von Judas .....	2041
Der Brief an die Hebräer .	1990	Die Offenbarung .....	2044
Der Brief von Jakobus ....	2011		
Der erste Brief von Petrus .....	2018	Farbtafeln	
Der zweite Brief von Petrus .....	2026		

## Einführung

### Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Grundtext orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich zuverlässig sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Als Grundtext dienten die »Biblia Hebraica Stuttgartensia« und das »Novum Testamentum Graece« in der Bearbeitung von Nestle und Aland u. a. Des Weiteren wurden während der Übersetzung die Septuaginta, der samaritanische Pentateuch sowie alle weiteren relevanten Schriften berücksichtigt. Ein Expertenteam aus Theologen und Übersetzern/Lektoren hat in intensiver Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die Gedanken des Originaltextes wiedergegeben werden und dennoch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und Charakter der amerikanischen »New Living Translation«. Diese Übersetzung, die sich zum Ziel setzt, den von den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn den Lesern von heute zu vermitteln, ist sowohl textlich genau als auch sprachlich gut lesbar.

### Die Bibel zum Vorlesen

Heute wie in vergangener Zeit werden biblische Texte häufig laut vorgelesen und sollen dabei gut verstanden werden. Die lebendige Sprache der »Neues Leben«-Bibelübersetzung eignet sich hervorragend zum Vorlesen, aber auch als Grundlage für Predigten und für das persönliche Bibelstudium.

### Sprachliche Besonderheiten und Ausnahmen

- Das häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zeltheiligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.
- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich Zion auf die Stadt, die Einwohner oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.
- Das priesterliche Kleidungsstück *Efod* ist mit *Priesterschurz* übersetzt bis auf die Stellen, wo *Efod* in Verbindung mit Hausgötzen (*Teraphim*) vorkommt.

- Bei der Weisheitsliteratur wurde besonders auf den poetischen Charakter der Sprache geachtet.
- Viele Ausdrücke, die den Menschen der damaligen Zeit verständlich waren, bedeuten für Leser heute etwas anderes. In diesen Fällen gibt die Übersetzung die heutige Bedeutung wieder. Was z. B. damals als Stadt galt, ist nach modernem Verständnis häufig nur ein Dorf.
- Die Sprache ist dem jeweiligen biblischen Buch sowie der historischen Zeit angemessen. So wird z. B. statt des Begriffs *Gouverneur* bewusst der historisch richtige Ausdruck *Statthalter* oder statt des Begriffs *Armee* *Heer* verwendet.
- Zentrale theologische Begriffe wie Sünde, Schuld, Gnade u. a. m. bleiben erhalten und werden nicht durch modernere Formulierungen in ihrer Bedeutung aufgelöst.

### **Namensschreibung**

Stellen, an denen im Grundtext die hebräische Bezeichnung *el, elohim* oder *eloah* steht, sind in dieser Bibelausgabe mit *Gott* wiedergegeben, außer wenn der Zusammenhang die Übersetzung *Götter* erfordert. Der Gottesname *Jahwe (JHWH)* wird mit *HERR* wiedergegeben, in der Zusammensetzung mit *adonai* als *Gott, der HERR*, zusammen mit *Zebaoth* als *HERR, der Allmächtige*. Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt weitgehend den »Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«.

### **Die Reihenfolge der biblischen Bücher**

Die biblischen Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, die in den Bibeln der Christenheit weithin üblich ist. Die Lutherbibel geht bei den Briefen, die nicht von Paulus sind, einen eigenen Weg und ordnet den Hebräer- und den Judasbrief am Ende der Reihe der Briefe ein, unmittelbar vor der Offenbarung. Die »Neues Leben«-Bibel ist dieser Praxis in früheren Ausgaben gefolgt, richtet sich nun aber nach der allgemein anerkannten Reihenfolge.

Die nicht von Paulus stammenden Briefe beginnen also mit der größten Empfängergruppe, den Hebräern. Die folgenden Briefe sind nach Absendern so angeordnet, wie Paulus in Galater 2,9 die »Säulen der Gemeinde« aufzählt:

»So kam es, dass Jakobus, Petrus und Johannes, die als Säulen der Gemeinde gelten, die Gabe, die Gott mir verliehen hatte, anerkannten ...«

Hier ist von Paulus sicher eine Rangordnung angegeben, wie sie damals galt. Jakobus stand als Bruder des Herrn Jesus vor Petrus. Der andere Bruder von Jesus, Judas, schließt – nach den Johannesbriefen – die Reihe der allgemeinen Kirchenbriefe ab.

## Mitarbeiter an der »Neues Leben«- Bibelübersetzung

### Übersetzung:

Dr. Sieglinde Denzel  
Dr. Friedemann Lux  
Susanne Naumann  
Marita Wilczek

### Theologische Prüfung:

Martin Dillig  
Jürgen Friedemann  
Christian Grewing  
Thomas Josiger  
Prof. Dr. Heinz-Dieter Neef  
Andri Peter  
Wilhelm Schneider  
Michael Trunk  
Michael Wacker

### Lektorat:

Ulrike Chuchra  
Dorothee Dziewas  
Johanna Hausmann  
Antje Hoffmann  
Johannes Mannhardt  
Maike Paul  
Renate Peter  
Barbara Sewald  
Beate Tumat

### Mit freundlicher Unterstützung der folgenden Testleser:

Matthias Baumgärtner  
Thomas Baumgärtner  
Annedore Beck  
Norbert Graf  
Ulrich Holland  
Andreas Jensen  
Mirko Lau  
Johannes Mannhardt  
Manuel Rauchholz  
Andreas Schlüter  
Andreas Spingler  
Hansjörg & Rachel Wittlinger  
Frieder Zimmermann  
u. a.

### Ergänzende Bearbeitung:

Rolf Hilger  
Dr. Ulrich Wendel

## Das Evangelium von Matthäus

### Die Vorfahren von Jesus

Dies ist ein Verzeichnis der Vorfahren von Jesus Christus, einem **1**  
Nachkommen des Königs David und Abrahams:

\* Abraham war der Vater von Isaak. Isaak war der Vater von Jakob. 2  
Jakob war der Vater von Juda und seinen Brüdern. \* Juda war der Vater 3  
von Perez und Serach (ihre Mutter war Tamar). Perez war der Vater  
von Hezron. Hezron war der Vater von Ram. \* Ram war der Vater von 4  
Amminadab. Amminadab war der Vater von Nachschon. Nachschon  
war der Vater von Salmon. \* Salmon war der Vater von Boas (seine 5  
Mutter war Rahab). Boas war der Vater von Obed (seine Mutter war  
Rut). Obed war der Vater von Isai. \* Isai war der Vater von König 6  
David. David war der Vater von König Salomo (seine Mutter war die  
Frau von Uria). \* Salomo war der Vater von Rehabeam. Rehabeam war 7  
der Vater von Abija. Abija war der Vater von Asa. \* Asa war der Vater 8  
von Joschaphat. Joschaphat war der Vater von Joram. Joram war der  
Vater von Usija. \* Usija war der Vater von Jotam. Jotam war der Vater 9  
von Ahas. Ahas war der Vater von Hiskia. \* Hiskia war der Vater von 10  
Manasse. Manasse war der Vater von Amon. Amon war der Vater von  
Josia. \* Josia war der Vater von Jojachin und seinen Brüdern (die in der 11  
Zeit des babylonischen Exils geboren wurden). \* Nach dem babylon-  
nischen Exil: Jojachin war der Vater von Schealtiël. Schealtiël war der 12  
Vater von Serubbabel. \* Serubbabel war der Vater von Abihud. Abihud 13  
war der Vater von Eljakim. Eljakim war der Vater von Asor. \* Asor war 14  
der Vater von Zadok. Zadok war der Vater von Achim. Achim war der  
Vater von Eliud. \* Eliud war der Vater von Eleasar. Eleasar war der 15  
Vater von Mattan. Mattan war der Vater von Jakob. \* Jakob war der 16  
Vater von Josef, dem Ehemann Marias. Maria war die Mutter von  
Jesus, der Christus genannt wird.

\* Von Abraham bis König David sind es insgesamt vierzehn Genera- 17  
tionen, von David bis zum babylonischen Exil wiederum vierzehn,  
und noch einmal vierzehn Generationen nach dem babylonischen  
Exil bis zu Christus.

### Die Geburt von Jesus

\* Und so wurde Jesus Christus geboren. Maria, seine Mutter, war mit 18  
Josef verlobt. Aber noch vor ihrer Hochzeit wurde sie, die noch Jung-  
frau war, schwanger durch den Heiligen Geist. \* Josef, ihr Verlobter, 19



- war ein aufrechter Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preiszugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen.
- 20 \* Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn. »Josef, Sohn Davids«, sagte der Engel, »zögere nicht, Maria zu heiraten. Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen
- 21 Geist. \* Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.«
- 22 \* All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat:
- 23 \* »Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«
- 24 \* Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm gesagt
- 25 hatte. Er nahm Maria zur Frau. \* Josef aber rührte sie nicht an, bis ihr Sohn geboren war. Und Josef gab ihm den Namen Jesus.

## **2 Der Besuch der Sterndeuter**

- Jesus wurde in der Stadt Bethlehem in Judäa während der Herrschaft von König Herodes geboren. In dieser Zeit kamen einige Sterndeuter
- 2 aus einem Land im Osten nach Jerusalem und fragten überall: \* »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.«
- 3 \* Ihre Frage versetzte Herodes in große Unruhe, und alle Einwohner
- 4 Jerusalems mit ihm. \* Er berief eine Versammlung der obersten Priester und Schriftgelehrten ein. »Wo soll denn der Christus nach Aussage der Propheten zur Welt kommen?«, fragte er sie.
- 5 \* »In Bethlehem«, sagten sie, »denn der Prophet hat geschrieben:
- 6 \* ›O Bethlehem in Judäa, du bist alles andere als ein unbedeutendes Dorf, denn ein Herrscher wird aus dir hervorgehen, der wie ein Hirte mein Volk Israel führen wird.««
- 7 \* Daraufhin sandte Herodes eine geheime Botschaft an die Sterndeuter und bat sie zu sich. Bei dieser Zusammenkunft erfuhr er den genauen Zeitpunkt, an dem sie den Stern zum ersten Mal gesehen
- 8 hatten. \* Er sagte zu ihnen: »Geht nach Bethlehem und sucht das Kind. Wenn ihr es gefunden habt, kommt wieder her und erzählt es mir, damit ich auch hingehen kann, um es anzubeten!«
- 9 \* Nach diesem Gespräch machten die Sterndeuter sich auf den Weg. Wieder erschien ihnen der Stern und führte sie nach Bethlehem. Er zog ihnen voran und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war.
- 10/11 \* Als sie den Stern sahen, war ihre Freude groß. \* Sie gingen in das

Haus und fanden das Kind mit seiner Mutter Maria, sanken vor ihm auf die Knie und beteten es an. Dann öffneten sie ihre Truhen mit Kostbarkeiten und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. \* Als es Zeit war, wieder aufzubrechen, zogen sie jedoch auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück, denn Gott hatte sie in einem Traum davor gewarnt, zu Herodes zurückzukehren. 12

### **Die Flucht nach Ägypten**

\* Nachdem die Sterndeuter gegangen waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn. »Steh auf und flieh mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten«, sagte der Engel. »Bleib dort, bis ich dir sage, dass ihr zurückkehren könnt, denn Herodes will das Kind umbringen.« \* Noch in derselben Nacht machte sich Josef mit dem Kind und dessen Mutter Maria auf den Weg nach Ägypten. \* Dort blieben sie bis zum Tod des Herodes. Auf diese Weise erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten gesagt hatte: »Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen.« 13 14 15

\* Herodes war außer sich vor Zorn, als er erfuhr, dass die Sterndeuter ihn hintergangen hatten. Er schickte Soldaten aus, die in Bethlehem und der ganzen Umgebung alle Jungen im Alter von zwei Jahren und jünger umbringen sollten. Denn die weisen Männer hatten ihm erzählt, dass sie den Stern vor etwa zwei Jahren zum ersten Mal gesehen hatten. \* Durch diese grausige Tat des Herodes erfüllte sich die Prophezeiung Jeremias: 16 17

\* »Ein Schrei der Angst ertönt in der Stadt Rama – das Klagen und Trauern nimmt kein Ende. Rahel weint um ihre Kinder und lässt sich nicht trösten – denn sie sind tot.« 18

### **Die Rückkehr nach Nazareth**

\* Als Herodes gestorben war, erschien Josef wieder ein Engel des Herrn im Traum. Er sagte zu ihm: \* »Steh auf und bring das Kind und seine Mutter zurück ins Land Israel, denn die, die das Kind umbringen wollten, sind tot.« \* Daraufhin kehrte Josef mit Jesus und Maria nach Israel zurück. \* Als er aber erfuhr, dass Archelaus, der Sohn des Herodes, der neue Herrscher war, bekam er Angst. Und wieder erhielt er im Traum Gottes Anweisung: Er sollte nach Galiläa gehen. \* Die Familie zog in die Stadt Nazareth, um sich dort niederzulassen. Damit erfüllte sich, was die Propheten vorausgesagt hatten: »Man wird ihn den Nazarener nennen.« 19 20 21 22 23